

Die Auferstehung Jesu

¹Aber am ersten Tag der Woche, sehr früh am Morgen, kamen sie zum Grab und trugen die wohlriechenden Öle, die sie bereitet hatten, und andere mit ihnen. ²Sie fanden aber den Stein weggewälzt von dem Grab ³und gingen hinein und fanden den Leib des HERRN Jesus nicht. ⁴Und als sie darüber bekümmert waren, siehe, da traten zu ihnen zwei Männer mit glänzenden Kleidern. ⁵Und sie erschranken und neigten ihre Angesichter zur Erde. Da sprachen die zu ihnen: Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten? ⁶Er ist nicht hier; er ist auferstanden. Gedenkt daran, wie er zu euch redete, als er noch in Galiläa war ⁷und sprach: Der Menschensohn muss überantwortet werden in die Hände der Sünder und gekreuzigt werden und am dritten Tage auferstehen. ⁸Und sie gedachten an seine Worte. ⁹Und sie gingen wieder vom Grab und verkündigten das alles den Elf und den anderen allen. ¹⁰Es waren aber Maria Magdalena und Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus, und andere mit ihnen, die dies den Aposteln sagten. ¹¹Und es erschienen ihnen ihre Worte als leeres Geschwätz, und sie glaubten ihnen nicht. ¹²Petrus aber stand auf und lief zum Grab und bückte sich hinein und sah die leinenen Tücher allein daliegen; und er ging davon und wunderte sich, was geschehen war.

Die Emmausjünger

¹³Und siehe, zwei von ihnen gingen am selben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem sechzig Stadien entfernt, mit Namen Emmaus. ¹⁴Und sie redeten miteinander von allen diesen Ereignissen. ¹⁵Und es geschah, als sie so redeten und sich miteinander besprachen, da nahte sich Jesus zu ihnen und ging mit ihnen. ¹⁶Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten. ¹⁷Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Worte, die ihr untereinander verhandelt auf dem Weg, und seid traurig? ¹⁸Da antwortete einer mit Namen Kleophas und sprach zu ihm: Bist du der Einzige unter den Fremdlingen in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen darin geschehen ist? ¹⁹Und er sprach zu ihnen: Was denn? Sie aber sprachen zu ihm: Das von Jesus, dem Nazarener, der ein Prophet war, mächtig in Taten und Worten vor Gott und allem Volk; ²⁰wie ihn unsere Hohenpriester und Obersten überantwortet haben zum Todesurteil und ihn gekreuzigt haben. ²¹Wir aber hofften, er sei der, der Israel erlösen wird. Und über dem allen ist heute der dritte Tag, seit dies geschehen ist. ²²Auch haben uns einige Frauen der Unseren erschreckt; die sind früh bei dem Grab gewesen, ²³haben seinen Leib nicht gefunden, kamen und sagten, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagen, er lebe. ²⁴Und einige unter uns gingen hin zum Grab und fanden es so, wie die Frauen sagten; aber ihn sahen sie nicht. ²⁵Und er sprach zu ihnen: O ihr Unverständigen und Trägen im Herzen, all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben! ²⁶Musste nicht Christus solches leiden und zu seiner Herrlichkeit eingehen? ²⁷Und er fing an von Mose und allen Propheten und legte ihnen in allen Schriften aus, was von ihm gesagt war. ²⁸Und sie näherten sich dem Dorf, in das sie unterwegs waren; und er stellte sich, als wollte er weitergehen. ²⁹Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will

Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben. ³⁰ Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. ³¹ Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen. ³² Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, während er mit uns redete auf dem Weg, und während er uns die Schrift öffnete? ³³ Und sie standen auf zur selben Stunde, kehrten wieder um nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren, ³⁴ die sprachen: Der HERR ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen. ³⁵ Und sie erzählten, was auf dem Weg geschehen war und wie er von ihnen erkannt worden war beim Brotbrechen.

Jesus erscheint den Jüngern

³⁶ Als sie aber davon redeten, trat er selbst, Jesus, mitten unter sie und sprach: Friede sei mit euch! ³⁷ Sie erschranken aber und fürchteten sich und meinten, sie sähen einen Geist. ³⁸ Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solch zweifelhafte Gedanken in euren Herzen auf? ³⁹ Seht meine Hände und meine Füße: ich bin's selber. Fasst mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe. ⁴⁰ Und als er das sagte, zeigte er ihnen die Hände und Füße. ⁴¹ Als sie aber noch nicht glaubten vor Freude und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen? ⁴² Und sie legten ihm ein Stück gebratenen Fisch und Honigwaben vor. ⁴³ Und er nahm's und aß vor ihnen.

⁴⁴ Er sprach aber zu ihnen: Das sind die Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war; denn es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose, in den Propheten und in den Psalmen. ⁴⁵ Da öffnete er ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden, ⁴⁶ und er sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, und so musste Christus leiden und auferstehen von den Toten am dritten Tag ⁴⁷ und gepredigt werden in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern, angefangen in Jerusalem. ⁴⁸ Ihr aber seid davon Zeugen. ⁴⁹ Und siehe, ich will auf euch senden die Verheißung meines Vaters. Ihr aber sollt in der Stadt Jerusalem bleiben, bis ihr gekleidet werdet mit der Kraft aus der Höhe.

Die Himmelfahrt Jesu

⁵⁰ Er führte sie aber hinaus bis nach Bethanien und hob die Hände auf und segnete sie. ⁵¹ Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf in den Himmel. ⁵² Sie aber beteten ihn an und kehrten wieder um nach Jerusalem mit großer Freude ⁵³ und sie waren allezeit im Tempel und priesen und lobten Gott.